

- *Es gilt das gesprochene Wort* -

Rede von Landtagspräsidentin Britta Stark zum Zentralen Einbürgerungsfest des Landes Brandenburg am 16. Juni 2019

Sehr geehrte Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Minister Schröter,
sehr geehrter Frau Dr. Lemmermeier,
sehr geehrte Neu-Brandenburgerinnen und Neu-Brandenburger,

ich begrüße Sie ganz herzlich hier im Hans Otto Theater unserer Landeshauptstadt Potsdam. Schön, dass Sie sich für Brandenburg entschieden haben - für unser liebenswertes Land mit vielen engagierten Menschen, mit starken Unternehmen, guten Schulen und Universitäten.

Mit attraktiven Städten und Dörfern inmitten der einzigartigen Flusslandschaften von Spree, Havel und Oder und mehr als 3000 klaren Seen. Viele Brandenburgerinnen und Brandenburgern wollen hier nie wieder weg – außer im Urlaub oder um im Ausland zu studieren. Immer mehr kehren auch nach Jahren wieder in ihre Heimat zurück. Deshalb verstehen wir auch gut, dass Sie sich für Brandenburg entschieden haben.

Uns Deutschen sagt man ja gerne nach, dass wir uns aufgrund unserer Geschichte schwertun mit dem Stolz auf die Heimat. Aber wenn Menschen zu uns kommen, weil sie hier mit uns in unserem Land leben wollen und sich so wie Sie dafür engagieren, dann macht uns das schon ein wenig stolz. Und es freut uns auch! Viele von Ihnen sind ja längst angekommen in Brandenburg – sind längst gute Nachbarn, verlässliche Kollegen, engagierte Mitglieder in Sportvereinen.

Von heute an sind Sie deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger mit allen demokratischen Bürgerrechten. Sie dürfen wählen und sich zur Wahl stellen und haben die gleichen Rechte wie alle Brandenburger, unser Land mitzugestalten.

Diesen wichtigen Schritt in Ihrem Leben und im Leben Ihrer Familien wollen wir heute mit dem Einbürgerungsfest gemeinsam feiern.

Ein herzlicher Dank gebührt dem BaLi-Popchor der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für den musikalischen Auftakt mit der Europahymne. Diese großartige Musik stammt aus dem Schlusschor von Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie mit ihrer Botschaft von Freiheit, Frieden und einer menschenfreundlichen Gemeinschaft.

Das sind Werte, die uns in Brandenburg, in Deutschland und in der Europäischen Union miteinander verbinden und auch mit Menschen überall auf der Welt. Beethoven verwendet für seinen Schlusschor Friedrich Schillers „Ode an die Freude“. „Ode“ - das ist eines von vielen alten deutschen Wörtern, die heute kaum noch einer versteht.

Im Altgriechischen heißt es Gesang. Später im Barock wurde die Ode in vielen europäischen Sprachen zum Namen für ein besonders feierliches Gedicht. Ein Beispiel dafür, wie europäische Sprachen und Kulturen über viele Jahrhunderte hinweg sich ineinander verwoben und miteinander verbunden haben.

Schillers Ode beginnt mit dem Wort „Freude“, Und im letzten Satz heißt es: „Alle Menschen werden Brüder. Und natürlich geht es dabei nicht nur um die Männer, sondern genauso um die Frauen, die mit ihren klaren hohen Stimmen den Chorgesang erst richtig zum Leuchten bringen.

Gibt es einen schöneren Beginn für unser Brandenburger Einbürgerungsfest als diesen musikalischen Appell, die Freude hochleben zu lassen und einander mit Freundlichkeit zu begegnen? Eigentlich hat die Musik schon alles gesagt. Trotzdem: Seien Sie herzlich willkommen in Brandenburg!

Ich möchte Sie ermutigen, sich mit Ihren Erfahrungen, mit Ihrem Wissen, mit Ihren Vorschlägen einzubringen. Mit Ihrer Arbeit, Ihrer Fürsorge und Erziehung ihrer Kinder, Ihrem ehrenamtlichen Engagement gestalten Sie schon heute unser Land mit – in der Wirtschaft, in Schulen und Kindergärten, im Sportverein und in Ihrem Heimatort.

Sie haben eine Ausbildung absolviert und engagieren sich in Ihrem Beruf. Sie haben unsere Kultur und unseren Alltag kennengelernt. Sie haben Erfahrungen gesammelt, wie man sich in einem fremden Land zu orientiert.

Und Sie haben unsere komplizierte Sprache gelernt. Jetzt sind Sie mehrsprachig und haben damit manchem Brandenburger etwas voraus. Wenn ich bei uns im Landtag jungen Menschen begegne, die im Gespräch mühelos von einer Sprache zur anderen wechseln, bewundere ich das manchmal. Dann freue ich mich, dass Menschen ganz selbstverständlich in mehreren Sprachen zu Hause sind.

Sprache ist immer auch ein Stück Heimat. Und wie mehrere Sprachen können auch mehrere Orte in der Welt Heimat werden. Das ist ja unsere Zukunft in Brandenburg und in Europa – sprachliche und kulturelle Vielfalt und ein freundliches, offenes und solidarisches Zusammenleben, das sich so gut anfühlt, dass Menschen, die neu angekommen sind, dieses Land gern ihre Heimat nennen.

So wie wir, die hier geboren und aufgewachsen sind. Dieses Heimatgefühl, das nicht aus unserer Herkunft, sondern aus unseren gemeinsamen Werten entsteht, das verbindet uns, egal woher wir kommen. Dass Sie heute aktiv und engagiert am sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in unserem Land beteiligt sind, das ist Ihr ganz besonderes Verdienst. Mit dem Einbürgerungsfest wollen wir Ihre Lebensleistung würdigen. Mit Ihren kulturellen geografischen und sprachlichen Wurzeln machen Sie Brandenburg bunter und vielfältiger.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für Ihre Zukunft in Brandenburg alles Gute, viel Gesundheit, viel Erfolg und viele schöne Momente.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Träume von einem guten Leben in Erfüllung gehen!